

Eine gültige Verordnung beinhaltet >>

- Diagnose / ICD 10 Code
- Indikationsschlüssel
- Leitsymptomatik

Heilmittel >>

Krankengymnastik
Manuelle Therapie

Ergänzendes Heilmittel >> Elektrotherapie,

Elektrostimulation

Wärme-/ oder Kältetherapie

Behandlungsfrequenz >> 1-3 x / Woche

Optional >

Doppelbehandlung

> Verlängerung der Therapieabstände um

10-28 Tage zur Sicherung und Kontrolle

des Therapiestatus.



Praxisbesonderheit >> Besonderer Verordnungsbedarf bei Personen mit vollendetem 70. Lebensjahr bei Harn- und Stuhlinkontinenz (ICD-10 Code: N39.3/ N39.4/ R32 oder R15) kann ohne Belastung des Budgets ausgestellt werden.

Liste qualifizierter Therapeut:innen >>

www.physio-pelvica.de



AG-GGUP

Auf der **Therapeutenliste** der AG-GGUP finden Sie speziell ausgebildete Physiotherapeut:innen in ganz Deutschland (regional gegliedert)

Bei gynäkologischen, urologischen und proktologischen Krankheitsbildern kann eine gezielte Physiotherapie die Therapie begleiten.

PhysioPelvica® ist ein zertifiziertes Qualifizierungssiegel der **AG-GGUP** :: Arbeitsgemeinschaft :: Gynäkologie | Geburtshilfe | Urologie | Proktologie

PhysioPelvica® ist eine modulare Weiterbildung von Physiotherapeut:innen.

Kontakt AG GGUP: www.ag-ggup.de

Die Arbeitsgemeinschaft-GGUP gehört dem Deutschen Verband für Physiotherapie (ZVK) e.V. an.

ZVK e.V.

Deutzer Freiheit 72-74 · 50679 Köln

Fon: +49 221 981027-0



Deutscher Verband für
Physiotherapie (ZVK) e.V.

physio-deutschland.de



Physiotherapie für Ihre Patient:innen



Sonja Gfüllner

www.gfuellner-physio.de



Physiotherapeutin/Physio Pelvica
09403/962557
sonja@gfuellner-physio.de

Neutraubling Mo/Mi/Fr 8 - 13h

Praxis Weinzierl-Thanner
Waldenburger Str. 5, Neutraubling
Tel. 09401/80467

Verordnungshilfe für Ärztinnen & Ärzte



ARBEITSGEMEINSCHAFT
GYNÄKOLOGIE | GEBURTSHILFE
UROLOGIE | PROKTOLOGIE

Stand // Juli 2021

Folgende Kurzübersicht gibt Ihnen Hilfe die richtige Verordnung auszustellen.

• Diagnose und Indikationsschlüssel	• Leitsymptomatik	• Heilmittel und Verordnungsmengen
<p>>> SO 2 Harn- und oder Stulinkontinenz Belastungsinkontinenz von Blase und/oder Darm Überaktive Blase / Urgeinkontinenz Miktions- und Defäkationsstörungen traumatisch, angeboren, prä-/postoperativ Deszensus vaginae, konservativ, prä-/postoperativ Prostatektomie prä-/postoperativ Stomaanlage vor / nach Rückverlegung</p>	<p>a: Schädigung/ Störung der Stuhlinkontinenz b: Schädigung/ Störung der Harnkontinenz x: Patientenindividuelle Leitsymptomatik</p> <p>Budgetfrei ab vollendetem 70. Lebensjahr</p>	<p>Krankengymnastik Höchstmenge 6 je VO Orientierende Behandlungsmenge 18 Frequenzempfehlung: 1-3 x /Woche Ergänzendes Heilmittel: Elektrotherapie</p>
<p>>> CS Schmerzen im Becken, Vaginismus, Vulvodynie, Anismus, Painful Bladder Syndrome (Interstitielle Cystitis)</p>	<p>a: Chronische Schmerzen x: Patientenindividuelle Leitsymptomatik</p> <p>Budgetfrei ab vollendetem 70. Lebensjahr</p>	<p>Krankengymnastik Höchstmenge 6 je VO Orientierende Behandlungsmenge 18 Frequenzempfehlung: 1-3 x /Woche. Ergänzende Heilmittel: Elektrotherapie, Wärmerherapie, Kältetherapie</p>
<p>>> EX Zustand nach Episiotomie/ Dammriss Überbreite postpartale Rectusdiastase Drangblase/ Urgeinkontinenz Symphyseruptur/Symphysenlockerung</p>	<p>a: Schädigung/ Störung der Gelenkfunktion b: Schädigung/ Störung der Muskelfunktion x: Patientenindividuelle Leitsymptomatik</p>	<p>Krankengymnastik, Manuelle Therapie Höchstmenge 6 je VO. Orientierende Behandlungsmenge 18. Frequenzempfehlung: 1-3 x /Woche Ergänzende Heilmittel: Elektrotherapie, Wärme -/Kältetherapie</p>
<p>>> PN Traktionsneuropathie nervaler Strukturen z. B. N. pudendus Verletzung des N. pudendus nach radikaler Prostatektomie</p>	<p>a: Schädigung / Störung der Bewegungsfunktion b: Schädigung / Störung der Bewegungsfunktion x: Patientenindividuelle Leitsymptomatik</p>	<p>Krankengymnastik Höchstmenge 10 je VO Orientierende Behandlungsmenge 30 Frequenzempfehlung: 1-3 x /Woche. Ergänzende Heilmittel: Wärme-Kälte-Elektrotherapie, Elektrostimulation</p>
<p>>> WS Rückenschmerz während /nach Schwangerschaft und Geburt, ISG-Blockade, Beckenringinstabilität/-lockerung, Symphyseruptur/Symphysenlockerung</p>	<p>a: Schädigung/ Störung der Bewegungssegmente b: Schädigung / Störung der Muskelfunktion x: Patientenindividuelle Leitsymptomatik</p>	<p>Krankengymnastik / Manuelle Therapie Höchstmenge 6 je VO Orientierende Behandlungsmenge 18. Frequenzempfehlung: 1-3 x /Woche. Ergänzende Heilmittel: Wärme- / Kälte,- Elektrotherapie</p>